

# M|U|T

## TÄTIGKEITSBERICHT

Februar 2017 |

### **Verein Mensch Umwelt Tier**

MaPaKi - das Familienhaus

Wehrbrüchlstraße 78

1220 Wien

Tel.: 01 / 997 15 31

[dasfamilienhaus@verein-mut.eu](mailto:dasfamilienhaus@verein-mut.eu)

[www.verein-mut.eu](http://www.verein-mut.eu)



Δ Ein herzliches Dankeschön im Namen all unserer Klientinnen und Klienten an unsere Mitglieder.

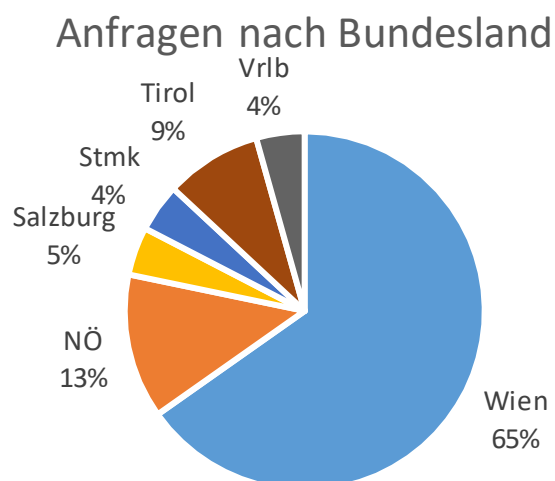
## Statistik

Im Februar 2017 bekamen wir insgesamt **23 Unterstützungsanfragen:**

**Davon waren:**

- 65 % aus Wien
- 13 % aus Niederösterreich
- 5 % aus Salzburg
- 4 % aus der Steiermark
- 9 % aus Tirol
- 4 % aus Vorarlberg
- 11 % unbekannt

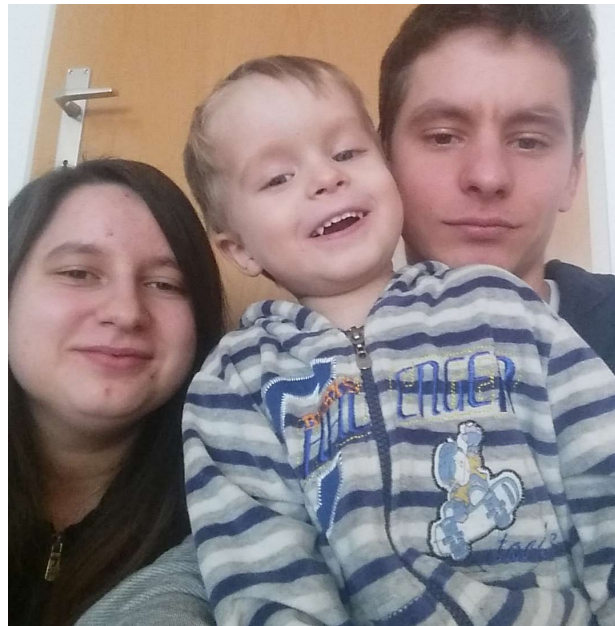
Davon konnten 11 Fälle noch im selben Monat abgeschlossen werden.



**Helfen Sie mit, dass Familien oder alleinerziehende Menschen in Österreich ein würdiges Leben führen können!**

**Der Verein M|U|T möchte sich bei allen Förderern und Förderinnen bedanken, die es ermöglicht haben, all diese kleinen und großen Wunder zu vollbringen!**

## HOHE SCHULDEN – KLEINE FAMILIE



Im Dezember 2016 meldete sich ein verzweifelter junger Mann bei uns, der dringend eine Unterstützung für seine kleine Familie benötigte.

Nachdem seine Firma in Konkurs ging, häuften sich die finanziellen Schulden auf einen sechsstelligen Betrag. Darüber hinaus begannen die ersten Pfändungen, sodass kein Cent mehr übrig blieb um die Familie zu ernähren.

Die Wohnung musste aufgegeben werden, die Autos verkauft. Mittlerweile bewohnen der Familienvater, seine Frau und der gemeinsame kleine Sohn eine Gemeindefamilienwohnung. Sie haben jedoch kein Geld um diese einzurichten und leben daher nach wie vor aus den Umzugskartons.

Mit der Hoffnung bald wieder einen Job zu haben, bat er uns um einen Zuschuss um zumindest Lebensmittel und Windeln einkaufen zu können.

Mit einem Lebensmittelgutschein im Wert von 100 Euro konnten wir dazu beitragen, dass Nahrung gewährleistet wird und dieses Grundbedürfnis abgedeckt ist.

Wir wünschen der kleinen Familie alles Gute auf ihrem weiteren Weg und hoffen, dass obgleich der hohen Schulden, die Grundbedürfnisse des kleinen Sohnes dadurch nicht bedrängt werden.

## HAPPY END FÜR EINE ALLEINERZIE- HENDE MUTTER



Im Sommer letzten Jahres meldete sich eine junge Alleinerzieherin bei uns. Sie lebte mit ihrem Sohn in einer Wohnung, ging einem Job nach.

Obwohl sie einen unbefristeten Mietvertrag hatte, wurde dieser aufgrund von einer Generalsanierung des Hauses gekündigt. Nun stand sie mit ihrem minderjährigen Sohn auf der Straße. Ihr Antrag bei *Wiener Wohnen* wurde mit der Begründung abgelehnt, dass sie noch keinen Anspruch hätte. Als sie sich mit uns in Kontakt gesetzt hat, haben wir alle Angaben sowie Anträge überprüft und stellten fest, dass es eigentlich keinen Grund für eine Ablehnung geben sollte. So kam sie bei uns unter, ging ihrer Arbeit nach und ihr Sohn besuchte weiterhin die Schule. Sie suchte sehr zielstrebig nach einer Wohnung, dennoch war es aufgrund der finanziellen Lage ein schwieriges Unterfangen.

**Wir unterstützten sie in allen Bereichen und konnten letztendlich ein Zimmer für sie finden, welches sie jedoch nicht bezog. Sie hat sich kurz davor selber eine passende Unterkunft gefunden.**

**Dieser Umstand freut uns besonders, da sie mit uns gemeinsam an einem Strang gezogen hat und die Verantwortung selbst in die Hand genommen hat. Wir wünschen ihr und ihrem Sohn weiterhin viel Glück auf ihrem weiteren Weg!**

## GROSSES GESCHAFFT - ALLES GUTE



Im Sommer 2016 wandte sich eine junge Mutter mit ihrer damals 1,5 jährigen Tochter an uns. Ihre Situation war schwierig, seit mehreren Monaten lebte sie gemeinsam mit ihrer Tochter in einem Frauenhaus, da sie vor ihrem gewalttätigen Ehemann flüchtete.

Leider konnte sie nicht mehr im Frauenhaus bleiben, sodass sie kurzweilig bei einer ehemaligen Klientin von uns unterkam. Über diese Bekannte führte der Weg schließlich zum Verein MUT, wo sie bis Ende Jänner 2017 wohnhaft war.

Für die Tochter musste der Aufenthaltstitel Rot-Weiß-Rot Plus verlängert werden, während der Bearbeitung des Antrages blieben die monatlichen Sozialleistungen aus. In dieser Zeit war es der jungen Mutter nicht möglich, Miete oder sonstiges zu bezahlen.

Als sie bei uns einzog, zeigte sie sich sehr engagiert und versicherte, sie wolle sich schnellstmöglich von ihrem Ehemann scheiden lassen. Leider erschien dieser des Öfteren nicht zu den Verfahren, sodass eine Scheidung vorerst nicht möglich war und diese somit vorerst lahmgelegt wurde.

Ihr Traum war es, mit ihrer Tochter in einer netten Wohnung zu wohnen, einem Job nachzugehen und die Kleine in der Schule zu wissen.

Einen ersten Schritt konnte sie mit unserer Hilfe bereits gehen, wir haben viele Sozialgespräche mit ihr geführt und es geschafft, sie auf ein eigenständiges Leben vorzubereiten.

Seit wenigen Tagen lebt sie nun in einer Gemeindewohnung, welche sie durch unsere intensive Intervention bei Wiener Wohnen erhalten hat. Die mittlerweile geschiedene, sehr motivierte junge Frau ist auf der Suche nach einer neuen Arbeit um wieder ein geregeltes Leben führen zu können, indem es ihr und ihrer Tochter an nichts fehlt. Wir wünschen Euch alles Gute auf eurem Weg.

## VON FINANZIELLEN SORGEN BEFREIT

Frau M. suchte Anfang Februar unsere Beratungshilfe auf. Sie ist erstmalig in die Situation finanzieller Sorgen geraten und wusste nicht weiter.

Die junge Frau verlor vor drei Monaten ihre Arbeit und musste vor kurzem eine sehr teure, ganz spezielle Brille für ihren Sohn kaufen. Obwohl die Krankenkassa die Hälfte der Kosten übernahm, bereitete ihr der restliche finanzielle Aufwand große Sorgen, da dadurch kein Geld mehr übrig war, um die offene Stromrechnung zu bezahlen. Wir nahmen also Kontakt mit dem Energieanbieter auf und konnten erfolgreich eine Zahlungsaufschubung ohne zusätzlich anfallende Kosten erwirken. Zusätzlich unterstützten wir die junge

Familie mit Lebensmittelgutscheinen, sodass sie die offene Miete mit ruhigem Gewissen zahlen konnte.

**Die Familie arbeitete außerordentlich gut mit uns zusammen, sodass Schritt für Schritt eine finanzielle Unabhängigkeit wieder ersichtlich ist, was uns besonders große Freude bereitet.**

**Wir wünschen der Familie alles Gute auf ihrem weiteren Weg.**

## DIEBSTAHL

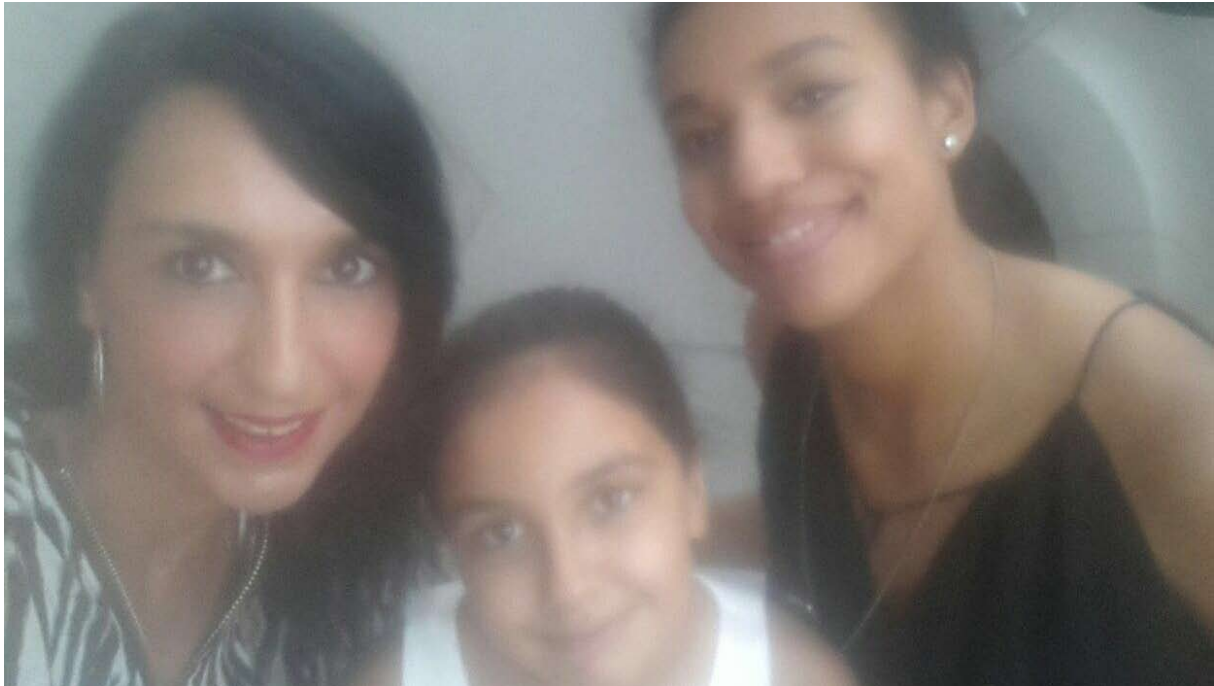
Eine junge Dame meldete sich aufgrund einer akuten Notlage bei uns.

Nachdem sie rund 1.000 Euro abgehoben hatte um ihre Rechnungen zu bezahlen, wurde sie in der U-Bahn von einer unbekannt Person bestohlen. Zu bezahlen hatte sie ihre Miete, den Strom und die Maturaschule, die sie seit kurzem besuchte.

Die junge Dame wirkte sehr verzweifelt und hatte große Angst, sich nicht mehr zurecht zu finden. Ihre größte Sorge galt ihrem Sohn, für den sie momentan keine Milch, Windeln oder Lebensmittel kaufen konnte.

**Wir vereinbarten einen Termin um die Situation zu besprechen und ihr eine Geldleistung im Wert von 100 Euro zu übergeben, sodass die letzten Tage im Februar gesichert sind. Überaus dankbar nahm sie das Geld entgegen.**

**Wir wünschen ihr alles Gute für die Matura und hoffen, dass sie nicht mehr in die Situation gerät, von einem Langfinger bestohlen zu werden!**



## **HILFE FÜR JUNGE OBDACHLOSE FAMILIE**

Im September 2016 wandte sich eine Mutter mit ihren zwei Töchtern an uns, da sie akut obdachlos waren.

Im September 2016 wandte sich eine Mutter mit ihren zwei Töchtern an uns, da sie akut obdachlos waren. Aufgrund von unglücklichen Ereignissen verlor sie ihre Wohnmöglichkeit und hatte plötzlich kein Dach mehr über dem Kopf.

Ihre ältere Tochter konnte sie in einer Wohngemeinschaft unterbringen, für die jüngere und sich selbst war es allerdings dringend notwendig, schnellstmöglich Unterstützung zu erhalten.

So kam es, dass sie bei uns einzogen und sich schnell wohlfühlten. Sie zeigte sich sehr engagiert. Mit großem Entschluss suchte sie erfolgreich einen Job. Kurz nach ihrem Einzug konnte sie ihrem neuen Job in der Gas-

tronomie nachgehen, welcher ihr großen Spaß bereitet. Auf der Suche nach einer eigenen Wohnung galt es vorerst noch einige Hürden zu überwinden.

**Mit unserer Hilfe gelang es ihr jedoch schlussendlich eine eigene Wohnung zu finden und somit konnte sie Anfang des Jahres mit ihrer Tochter bei uns ausziehen.**

**Wir freuen uns, dass sie ihren Weg beständig weiter verfolgt hat. Sie ließ sich nicht entmutigen. Wir wünschen ihr nur das Beste für die Zukunft!**